

Abstimmung an Station 1
Foto: Laura Veronese (studiofutura, Berlin)



Erläuterung des Standortes

- Buslinie 21, 25, N5
- Hemelingen Bahnhof 35 min. zu Fuß entfernt
- Föhrenstr. Tram-Station 18 min. zu Fuß entfernt
- Anbindung an die Innenstadt sowie zur Autobahn und Fahrzeiten bis Innenstadt
- Erreichbarkeit / Entfernungen der Infrastruktur zu Fuß / mit dem Rad,
- Automobilfrequenz und Anbindung (Innenstadt & Autobahn)

Wie empfinden Sie den Automobilverkehr?

Zu viel davon

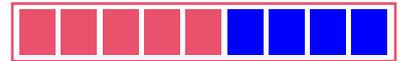


* ca. 2/3 würden das Auto noch öfter stehen lassen

Bewegen Sie sich gerne zu Fuß durch Ihre Nachbarschaft?

Geht so vs. Ist angenehm

Angenehm



* ca. 2/3 gehen gern zu Fuß durch ihre Nachbarschaft

Können bessere Radwegeverbindungen dazu führen, dass Sie das Auto öfter stehen lassen?

Das wäre toll vs. Nein, Auto ist prima

Das wäre toll



* ca. 2/3 würden das Auto noch öfter stehen lassen

Fahren sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder privatem Auto in die Stadt?

ÖPNV vs. Automobil

Einwand, weil Fahrrad in der Antwort nicht enthalten ist. Mehr TeilnehmerInnen fahren mit Rad oder ÖPNV. Mehr als die Hälfte

* Anmerkung bzgl. der Grundschulzufahrt: Zu uneinsichtig, zu viel Verkehr, Gefahr für die Schulkinder

Weitere Anmerkungen

- Barrierewirkung Vahrer Straße, ebenso wie Ludwig- Roselius- Allee
- Diagonale Durchwegung (Südost nach Nordwest) wäre gut
- Wegeverbindung von Grundstück auf Vahrer Feldweg, Möglichkeit der Wiederherstellung
- Fahrradstellplätze notwendig (gern auch überdacht)

Abstimmung an Station 2
Foto: Laura Veronese (studiofutura, Berlin)



„Identifikationsstiftende Elemente sollten im Entwurf eingebettet werden.“

Gibt es zentrale Treffpunkte für alle Bewohnerinnen des Quartiers?

Ja vs. Nein

Nein



* ca. 3/4 Stimmen für Nein

Gibt es für Ihr Empfinden genügend Orte die zum Verweilen und Ausruhen einladen?

Wäre gut



* ca. 3/4 Stimmen für „Wäre gut“

Gibt es Ihrer Meinung nach eine Quartiersmitte / ein Zentrum?

Ja na klar vs. Nein, ich wüsste nicht wo

Nein



* ca. 3/4 Stimmen „Nein, ich wüsste nicht wo“

Erläuterung des Standortes

- Kleiner Park und Spielplatz 6 min. zu Fuß entfernt,
- das Rennbahnareal, der Hundespelplatz, Kleingartenverein Seebaldsbrück

Weitere Anmerkungen

- Verwaltung von Grünflächen wäre sehr wichtig
- Pflege der Freiräume
- Sicherheit (Grüne Saum entlang Vahrer Str. zu dunkel
- Beleuchtung von Grünraum / Wegebeleuchtung, Angsträume ausschließen vor allem an Vahrer Straße)

- Bänke, Tische, Treffpunkte in der öffentlichen Grünfläche fehlen

3 Station - Ökologie

Abstimmung an Station 3
Foto: Laura Veronese (studiofutura, Berlin)



Bewegen Sie sich auch im Sommer gerne zu Fuß durch Ihre Nachbarschaft?

Ja, das geht gut vs.

Nein, es ist meistens einfach zu heiß

Nein



* mehr als die Hälfte stimmen für Nein, es ist oft zu heiß

Bemerken Sie die Temperaturunterschiede an Orten mit hohem Versiegelungsgrad z.B. innerorts und mit niedrigem Versiegelungsgrad bspw. in der Kleingartenanlage?

Ja, natürlich vs.

Nein, der Unterschied ist mir bislang nicht bewusst gewesen?

Ja natürlich



* ca. 3/4 Stimmen für „Wäre gut“

Erläuterung des Standortes

- Kühlende Luftströme von Naherholungsgebiet und Kleingärten
- ein Saum aus vielen Bäumen rund um das Areal
- Schatten durch straßenbegleitende Bäume
- ein Biotop südlich des Areals, welches für Artenvielfalt sorgt und Wasser bei Starkregen aufnehmen kann
- eine enorme Hitzelast auf dem Areal durch die stark versiegelte Fläche

Weitere Anmerkungen

- Akteure, die schon lange etabliert sind, einbeziehen (z.B. Kleingartenvereine)
- Grüne Ecke / Biotope verwahrlost, Ratten, Gestrüpp, Müll (Vahrer Str. und LRA)
- Teich und Gewässer im Süden sind verschmutzt
- Das Leitbild der Schwammstadt wurde angesprochen
- Können mögliche Senken und Retentionsflächen Starkregenereignissen entgegenwirken?
- Was ist mit wechselfeuchten Senken?

- Dachbegrünung, Solar

4 Station - Nutzungen

Abstimmung an Station 4
Foto: Laura Veronese (studiofutura, Berlin)



Finden Sie im Quartier ohne viel Aufwand alles für den täglichen Bedarf?

Ja, gar kein Problem vs. Naja, die Wege könnten kürzer sein

Könnte besser sein



* ca. 3/4 stimmen für „Könnte besser sein“
Eigentlich ist nicht viel vorhanden

Wie empfinden Sie den Austausch mit den Nachbarn im Quartier?

Belebt vs. findet eher weniger statt

in etwa ausgewogen



Besuchen Sie häufiger die Kleingartenanlagen?

Spaziergang eigener Garten vs. Nie

Ja



* mehr als 3/4 besuchen die Kleingartenanlage

Erläuterung des Standortes

- Das Areal ist eine Schnittstelle von Wohnen, Gewerbe, Industrie, Kleingärten und einem Naherholungsgebiet / Rennbahnareal.
- Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser.
- In näherer Nähe ist ein Pub und ein Biergarten, Tedi, Fressnapf, Rewe, Gärtnerei, eine Grund- und Oberschule sowie KiTa, sowie der ATSV Seebadsbrück.

Weitere Anmerkungen

- Es gibt den Wunsch, Ökologie mit Wohnen und Arbeiten zu verflechten.
- Hinweis auf Pilzgarten als Treffpunkt (Champignonsweg) und Vahr Away Pub
- Beispiel Ellener Hof, da hat die Einbeziehung der AnwohnerInnen ganz gut funktioniert
- Entsorgung Bestandsgebäude (Asbest). Eigentum Edeka beantwortet die Frage.
- Entwicklung eines Zentrum
- Der Wunsch ist, dass günstiges Wohnen etabliert wird.

- Begegnungsorte und Orte des Zusammenkommens und der Integration sind gewünscht (multikulturelle Gesellschaft)
- Identifikationsstiftende Elemente sollten im Entwurf eingebettet werden.
- Hinweis auf die Berliner Freiheit, guter Treffpunkt, alles vorhanden, ökologische Aspekte integrieren
- Wunsch nach Treffpunkten aller Art (z.B. Kino, Gastronomie, Wochenmarkt; am liebsten bio und regional)
- Bestand erhalten, Möglichkeit für kleinteilige Aufteilung innerhalb der Bestandsstruktur (Applaus)

